

an: DB InfraGO AG Region Südost | Ammonstraße 8 | 01069 Dresden

Projekt Dresden-Neustadt Güterbahnhof - Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

als örtlicher Stadtrat, der seit Jahrzehnten im betroffenen Stadtteil Pieschen wohnt, möchte ich hiermit gerne eine Stellungnahme zum bekannten Planungsstand des Projekts „Dresden-Neustadt Güterbahnhof“ abgeben. Mir ist bekannt, dass das Projekt planerisch weit fortgeschritten ist. Gleichzeitig möchte ich sie aber ermuntern, **Gestaltungsspielräume im Projekt weitestgehend zu nutzen**. Das könnte einen wichtigen Beitrag leisten, um vor Ort eine größere Akzeptanz und einen möglichst reibungslosen weiteren Projekt- und Bauablauf zu sorgen.

Die Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld der Leisniger Straße und des Moritzburger Platzes haben gegenüber dem Projekt im Moment große Sorgen und erhebliche Vorbehalte. Es sollte auch im Sinne der DB InfraGO AG sein, diese abzubauen.

Konkret bitte ich Sie folgende Punkte zu prüfen und im Rahmen der Planung und Bauausführung tatsächlich auch umzusetzen:

- In der Rücklage der Leisniger Straße und an den Einfamilienhäusern am Moritzburger Platz sollten **transparente Lärmschutzwände** eingesetzt werden, um die Trennwirkung einer über vier Meter hohen Lärmschutzwand auf einem erhöhten Bahndamm zu mindern. Andernfalls würden sich die Wohnverhältnisse z.B. durch die massive Verschattung der Ostseite in den Morgenstunden deutlich verschlechtern. Je größer der transparente Anteil, desto besser wäre dies für die Anwohnerinnen und Anwohner.
- Es ist vorgesehen, die über vier Meter hohe Lärmschutzwand auch über die neue Eisenbahnbrücke über die Harkortstraße zu führen. Diese Wand wäre auch vom Straßenraum sehr präsent und würde das Bild des Stadtteils im Umfeld des Moritzburger Platzes negativ prägen. Sofern nicht doch auf diesen Abschnitt verzichtet werden kann, sollte eine **andersfarbige, hochwertige oder z.B. auch künstlerische Gestaltung** dieses konkreten Abschnitts umgesetzt werden, die der exponierten Lage gerecht wird. Eine Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erscheint hier sinnvoll.

- Laut Aussage von DB InfraGo muss der Bahndamm in der Rücklage der Leisniger Straße zukünftig für gelegentliche Wartungs- und Überprüfungsarbeiten zugänglich bleiben. Hier sollte auf einen **separaten Wartungsweg verzichtet** werden und stattdessen eine **Lösung mittels mehrerer Tore**, für die DB dann Schlüssel besitzt, angestrebt werden. Die Gärten der betroffenen Häuser könnten dann auch weiter bis zum Bahndamm reichen. Gegebenenfalls ist für Flächen im Eigentum der DB jeweils eine vertragliche Regelung zur Nutzung sinnvoll.
- Es ist im Rahmen der Baumaßnahme vorgesehen, den bestehende Grünbestand am Bahndamm erst einmal weitestgehend zu entfernen. Insbesondere bei **größeren Bäumen** im Umfeld des Bahndamms sollte alles unternommen werden, um diese zu **erhalten**. Weiterhin sollte beim Abschluss der Bauarbeiten eine **intensive Begrünung mittels schnellwachsender Pflanzen** angestrebt werden, um für die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst zügig wieder einen „Ausblick ins Grüne“ zu erzeugen.
- Im Zuge der Baumaßnahme sollen auch die Brücken über die Erfurter Straße und Harkortstraße ersetzt werden. Im Zuge dessen ist auch vorgesehen, die Straßenbahnlinie 13 zeitweise zu unterbrechen. Die **Unterbrechung der Linie 13** sollte auf einen **kleinstmöglichen Zeitraum begrenzt** werden. Die Linie hat für den Stadtteil Pieschen und insbesondere den Schülerverkehr eine sehr wichtige Bedeutung. Aufgrund des örtlichen Straßennetzes ist ein Umleitungsverkehr nur schwer möglich.

Die genannten Aspekte decken sich mit den Forderungen, die mir aus der Anwohnerschaft weitergetragen wurden. **Ich möchte Sie bitten, diese Vorschläge ernst zu nehmen und wenn irgendwie möglich umzusetzen.** Bei Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Engel

Stadtrat für den Stadtbezirk Dresden-Pieschen
stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion Dresden